

Felix Janosa legt die Hand in offene Wunden

Kabarettist sorgt mit seiner Band für spannende Unterhaltung in der Deele Brosen

Von Reinhold Sölter

99 Megahits, gespielt in 200 Sekunden: Damit hat das Konzert des Felix-Janosa-Trios in der Deele Brosen begonnen. Zwei Stunden lang ist den Besuchern dann aber mehr als Musik geboten worden.

Kalletal-Brosen. Ob Western, Karneval, Musical, Marsch oder Rock, mit wenigen Akkorden konnten die Zuhörer bei der Identifikation der Titel dem Tempo der Musiker sogar bis zur Feststellung „Born to Be Wild – I Did It My Way“ folgen. Diese beiden Sätze können das bisherige Wirken von Klavierkabarettist Felix Janosa realistisch einrahmen. Dazu kommt die Erfahrung von 25 Jahren Auftritten in Kultstätten wie dem Mainzer Unterhaus und dem Kölner Senftöpfchen-Theater. So zeigte sich Felix Janosa auch in der Deele Brosen bissig und legte die Hand in manche offene Wunde. Doch waren seine Songs so verpackt, dass die Zuhörer bei aller Kritik auch mitfühlend schmunzeln konnten, wobei nicht zu ergründen war, ob Felix Janosa seine Protagonisten der Songs bewusst auch in Schutz nehmen wollte oder er die Häme nur taktisch maßvoll verteilte.

Als Komponist, Autor und Produzent wirkt Felix Janosa schon ein Vierteljahrhundert selbst als Akteur im Showgeschäft mit, seine Figur des „Ritter Rost“ ist nicht nur bei Kindern bekannt und beliebt. In seinem aktuellen Kabarettprogramm „In der Hitfabrik“ lässt



Alles andere als unmusikalisch: Felix Janosa beim Auftritt in der Deele Brosen, im Hintergrund seine Musikerkollegen Steffen Thornählen (links) und Antoine Pütz.

FOTO: SÖLTER

er keinen Akteur aus dem großen Showbusiness ungeschoren im Blick, in der großen Hitfabrik, resümiert er und formuliert eindeutig die beiden einzigen Vorgaben zum Erfolg: „BWL-Studium und vollkommene Unmusikalität.“ Diese wird dem betreffenden Künstler immer mit denselben For-

mulierungen bestätigt: „Deine Musik hat mich emotional so berührt – du bist ein echter Live-Musiker.“

Die Gefahr nachlassender Aufmerksamkeit beim Zuhörer lässt Felix Janosa nicht zu – mit Imitationen von Kurt Tucholski, Reinhard Mey oder Herbert Grönemeier, Balladen im Stil von „Sir Paul“ (Mc

Cartney), Werbesongs für den Hersteller von Bettnässer-Windeln, dem Einstreuen alternativer „Fair-Trade-Musik“ oder der Neukomposition von Hits mit Unterstützung von Zuhörerideen.

Und Tricks verrät er auch noch. Das Angebot einer nicht mehr urheberrechtlich geschützten alten Melodie (Can

Can) mit einem neuen Text kann sehr gewinnbringend werden, da reicht es schon mal, die mehr als 100 chemischen Elemente nacheinander aufzuzählen – was zweifelsfrei schon eine herausgehobene geistige Anforderung darstellt und zumindest ein außergewöhnlich gutes Gedächtnis erfordert.

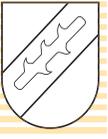
**Kommunale
Gründungs-
auch
Tour**

Dörenten
Wahlp

Dörentrup steht für Bündnisgrünle ihres Wahlsprechen sich Grundschul im Rahmen sungen mit West aus – gogisch sin möglich ist

Nach Auf sollte sich o finanziell s nen Kinder beteiligen, sie sich für treuungsplä ter drei Jahr fenen Ganz Bereich „B sind die B Meinung, k baugebiete sen, sonder cken kons Ausführlic ma „Geme Stellung ger hört unter bau des Bre len Dörentu Unterstütz Nordlippes und auch d nes Woche kung des re Als wich nen zudem Hier sollte nur das Ko – Das Dor terentwick ein theme Wanderwe

PPE



57 Lemgo

-11
-14
-13
-12

erservice

LOS?

al

mwelt, Kli-
rkehr,
bank Bö-

verband,
Wille gesche-
Ethik“, 19
es Gemein-
d, Mittel-

“ Bösing-
20 Uhr,
-Haus.

„ Dame“,
nr, Gast-
kemack“.

„singfeld,
mentag.

1 Uhr, Ju-
äuschen“,

15.30 Uhr,
11“.

up

Besucher der Jubiläumsparty singen mit